



Einblicke in die aktuelle Umsetzung umweltfreundlicher Anbaumethoden in europäischen Landwirtschaftsbetrieben

Das übergeordnete Ziel von EcoStack ist die Entwicklung und Unterstützung einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Pflanzenproduktion durch eine verbesserte Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen und den Schutz der funktionalen Biodiversität.

Vier spezifische Ziele:

1. Multi-Stakeholder-Ansatz: Schaffung und Austausch von Wissen über die Erfordernisse und Lösungen der nachhaltigen Pflanzenproduktion zwischen verschiedenen Akteuren: Landwirten, Beratern, politischen Entscheidungsträgern, Industrie und Wissenschaftlern
2. Bewertung und Optimierung der Dienstleistungen von Nützlingen und Bestäubern zusammen mit dem Management von Landschaftselementen (z.B. Hecken, Blühstreifen)
3. Entwicklung und Erprobung von Verfahren, die die Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen auf dem Feld beim Kulturpflanzenanbau unterstützen (z. B. Sortenmischungen, Mischfruchtanbau, Mulchen)
4. Entwicklung integrierter Systeme und biobasierter Pflanzenschutzmaßnahmen für die ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Systeme



24 PARTNERS FROM 13 COUNTRIES

Einführung

Während des ersten Projektjahres in EcoStack wurden mehr als 200 Landwirte in 12 Ländern Europas befragt. Ziel war es, Informationen über den aktuellen Stand der Anwendung umweltfreundlicher (agroökologischer) Anbaumethoden unter europäischen Landwirten zu sammeln und Erkenntnisse über die Gründe für die Umsetzung solcher Methoden zu gewinnen.

Die wichtigsten Ergebnisse

Welche umweltfreundlichen Anbaumethoden werden von den Landwirten angewendet?

Befragt wurden Landwirte des konventionellen und ökologischen Anbaus aus verschiedenen Anbausystemen: Ackerbau, Gemischtbetriebe und Tierhaltung, Gartenbau und mehrjährige Kulturen. Umweltfreundliche Methoden wurden als "Effizienzsteigerungs- oder Substitutionsmaßnahmen" (ES) und als "Redesign-Maßnahmen" (R) klassifiziert. Die erste Kategorie umfasst Maßnahmen, die darauf abzielen, den Einsatz von Betriebsmitteln zu reduzieren und chemische Betriebsmittel durch biologische zu ersetzen, während die Umsetzung von Redesign-Maßnahmen ein Überdenken des gesamten Anbausystems erfordert.

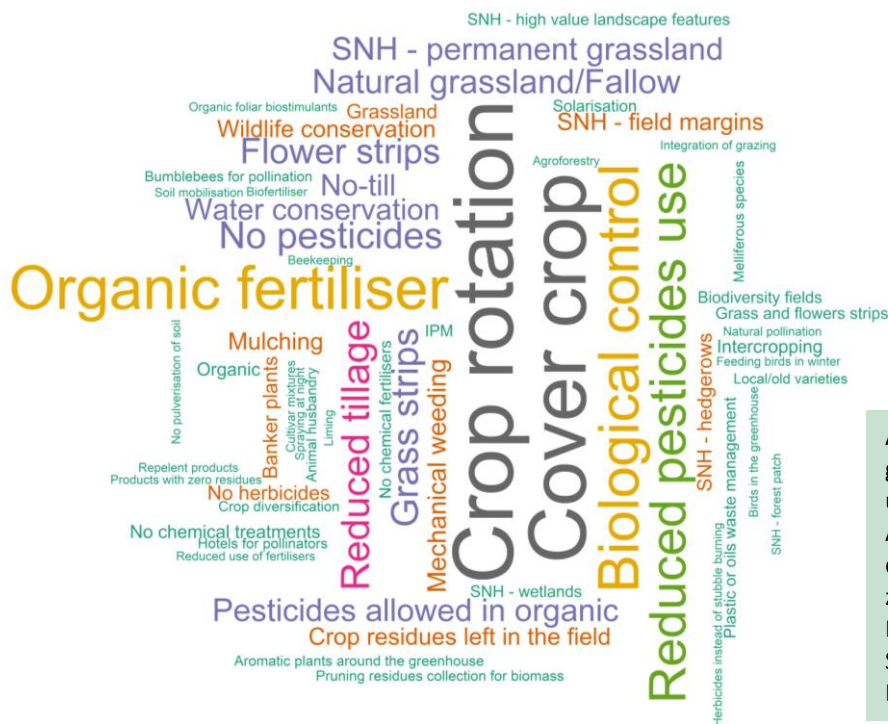


Abb. 1: Von Landwirten
genannte
umweltfreundliche
Anbaumethoden. Die Größe
der Schrift ist proportional
zur Häufigkeit der
Erwähnungen.
SNH=Semi-Natürliche
Lebensräume.



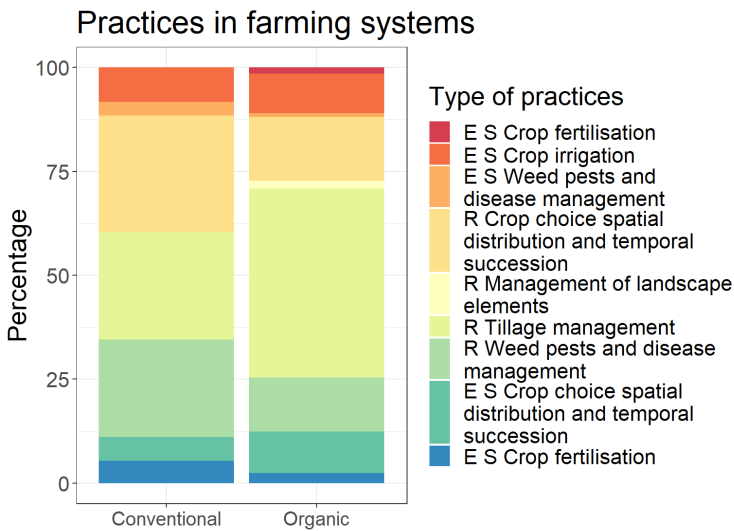


Abb. 2: Anteil der von Landwirten genannten umweltfreundlichen Anbaumethoden, die nach Wezel et al. gruppiert wurden (2014). ES=Effizienzsteigerung oder Substitution, R=Redesign.

Häufiger genannte umweltfreundliche Anbaumethoden waren Redesign (R), insbesondere Zwischenfrüchte und Fruchtfolge, aber auch die Bewirtschaftung von Landschaftselementen (Abb. 1+2). Effizienz- und Substitutionspraktiken (ES) wurden häufig erwähnt, und zwar hauptsächlich für die Unkraut-, Schädlings- und Krankheitsbekämpfung und die Düngung der Kulturen (z.B. organische statt chemische Dünger). Aus den Antworten der Landwirte ging auch hervor, dass Subventionen die Einführung subventionierter Anbaumethoden positiv beeinflussen könnten.

Was ist die Motivation der Landwirte?

Als Gründe für die Einführung umweltfreundlicher Anbaumethoden nannten die Landwirte vor allem Motive, die mit persönlichen Kenntnissen und Fähigkeiten zusammenhängen (Abb. 3). Der Zugang zu externen Angeboten (Informationen, Märkte, Gesetzgebung usw.) wurde von konventionellen Landwirten (blauer Balken in Abb. 3) im Vergleich zu Landwirten des Ökolandbaus häufiger genannt. Umgekehrt gaben ökologisch wirtschaftende Betriebe Gründe an, die mit sozialer Rücksichtnahme und inneren Motivationen zusammenhängen (z.B. die Natur respektieren, die Umwelt erhalten, rote und grüne Balken in Abb.3). Innerhalb der Gruppe zu „Wissen und Zugang zu externen Angeboten“ bezogen sich die am häufigsten genannten Motive auf Subventionen und die Einhaltung von Vorschriften (60% für konventionelle Landwirte und 75% für ökologisch wirtschaftende Betriebe).

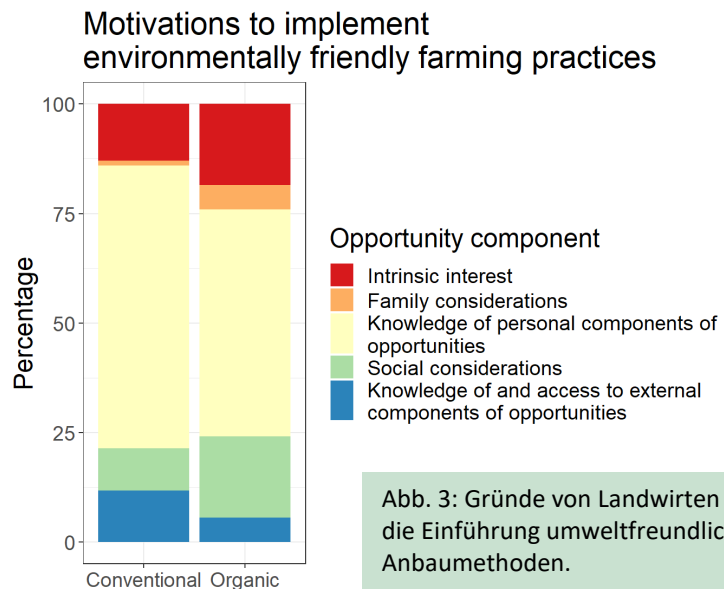


Abb. 3: Gründe von Landwirten für die Einführung umweltfreundlicher Anbaumethoden.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Landwirte in ganz Europa wenden bereits verschiedene Anbaumethoden an, die der Umwelt zugute kommen und den Landwirten gute Dienste leisten, z.B. Zwischenfrüchte zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit oder Blühstreifen, die Lebensraum für nützliche Insekten bieten.
- Die Landwirte sind in der Regel motiviert, Anbaumethoden anzuwenden, mit denen sie vertraut sind und für die sie bereits die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen. Auch soziale Überlegungen und der Zugang zu externen Informationen sind wichtig.
- Subventionen scheinen bei der Förderung der Einführung umweltfreundlicher Anbaumethoden eine wichtige Triebkraft für die Landwirte zu sein.



Website:
www.ecostack-h2020.eu

E-Mail:
info@ecostack-h2020.eu



@EcoStackH2020



@EcoStackH2020



This project receives funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 773554.
Duration of project: September 2018 - September 2023